

Integriertes Klimaschutzkonzept für Köln (Energie)

- Konzeptentwicklung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums (BMUNR)
- 80% Förderung durch das BMUNR (Bewilligung im Dezember 2009)
- Auftragserteilung an die AG Gertec Ingenieurgesellschaft GmbH in Essen und ifeu Institut Heidelberg im Januar 2010
- Projektstart 02.03.2010 / Projektlaufzeit bis Ende Mai 2011 (siehe Folie 13)



27/07/2010

1



Klimaschutzkonzept der Stadt Köln (Energie)

Ziele des Klimaschutzkonzeptes

- Basis für die Umsetzung des Klima-Bündnis-Zieles schaffen (50% CO₂-Minderung bis 2030)
- Anknüpfen an bisherige Klimaschutzaktivitäten der Stadt (z.B. "Planen mit der Sonne" oder KfW-40 Standard auf städt. Grundstücken) und Externer (z.B. Kölner "Solarsiedlungen")
- Entwicklung eines realistischen und umsetzbaren Maßnahmenprogramms gemeinsam mit den lokal relevanten Akteuren (partizipativer Prozess)
- Anstoßen erster Maßnahmen und Bildung von Netzwerken für den weiteren Klimaschutzprozess

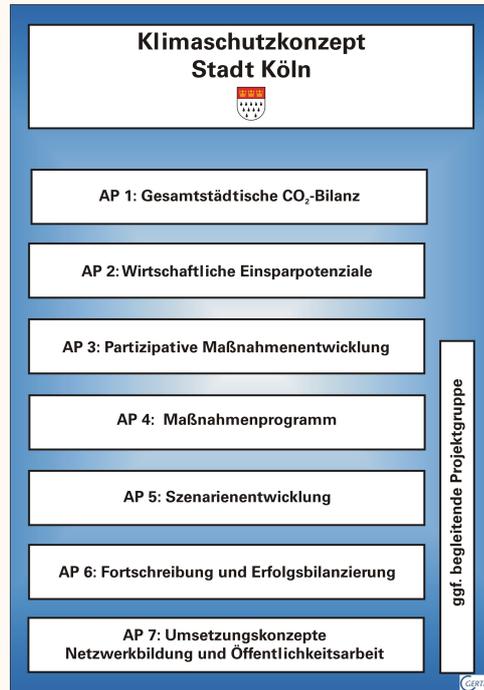


27/07/2010

2



Arbeitspakete des Klimaschutzkonzeptes

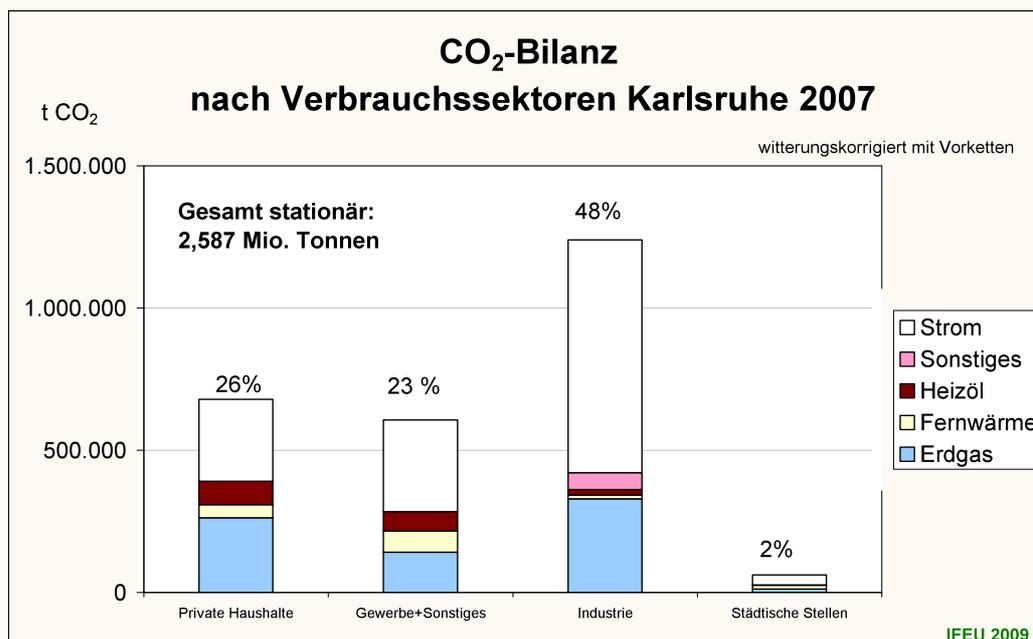


27/07/2010

3



AP 1: Gesamtstädtische CO₂-Bilanz – Bsp. Karlsruhe

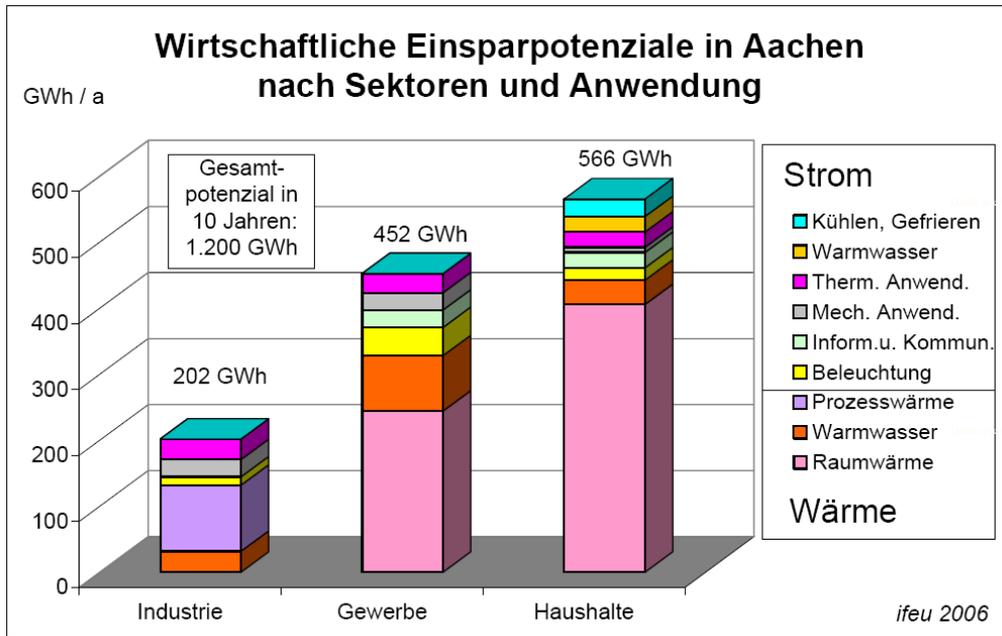


27/07/2010

4



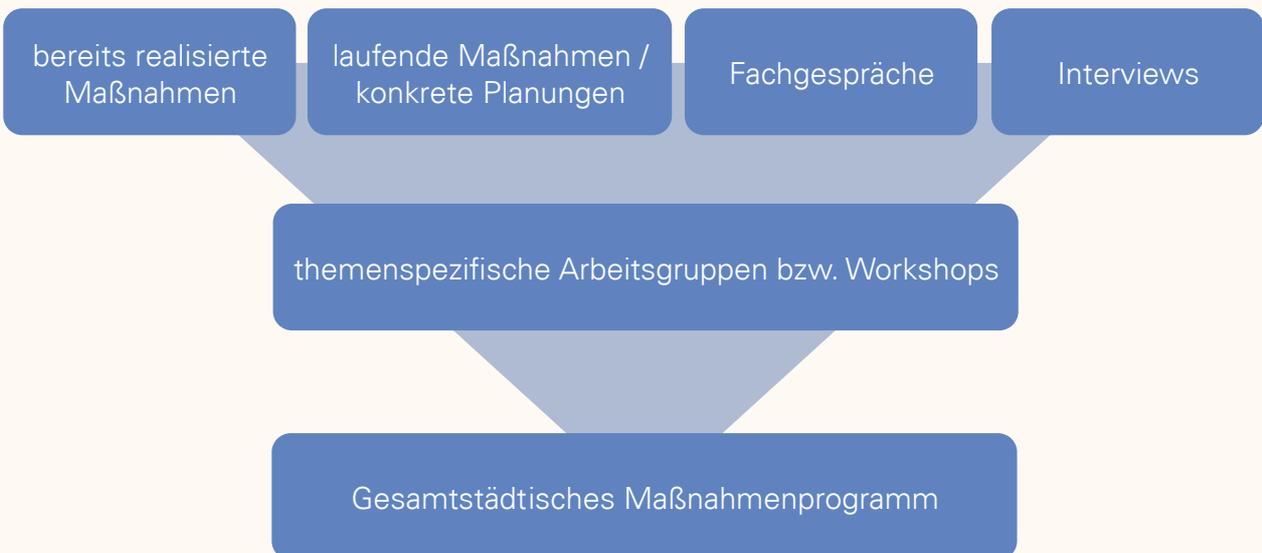
AP 2: Wirtschaftliche Einsparpotenziale – Beispiel Aachen



27/07/2010



AP 3: Partizipative Maßnahmenentwicklung



27/07/2010



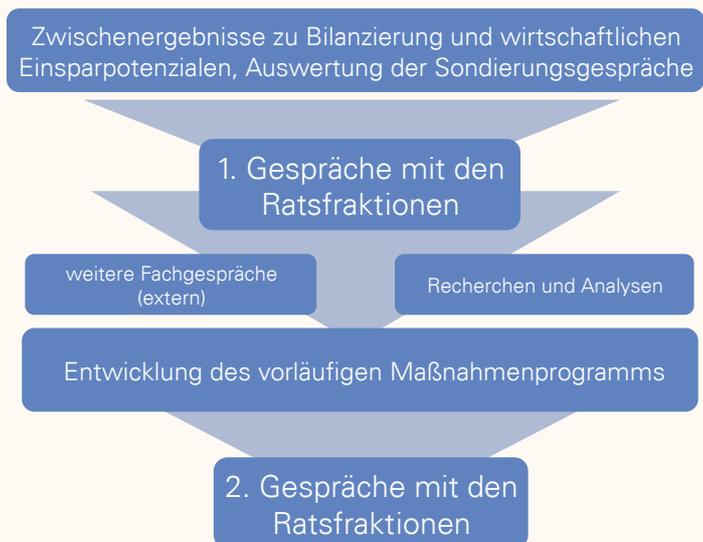
AP 3: Sondierungsgespräche



27/07/2010



AP 3: Einbindung der Ratsfraktionen



27/07/2010



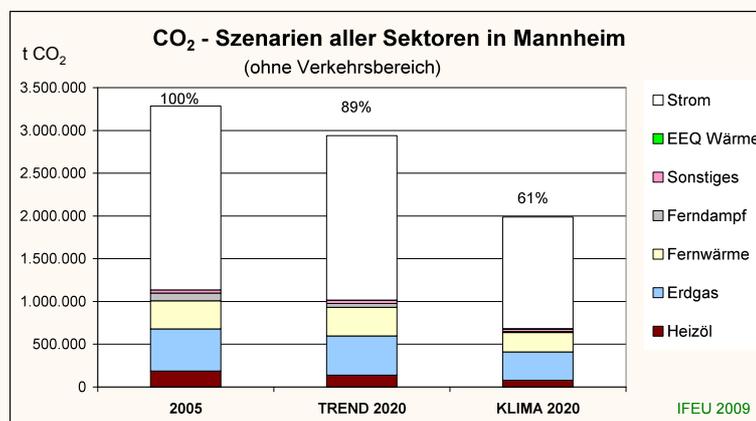
AP 4: Maßnahmenprogramm – Beispiel Münster

Ü 2 Klimaschutzfonds (Stadt + Stadtwerke)		Bewertung																								
Klimaschutzkonzept Münster 2020	Status: Neu	<table border="1"> <tr> <td>Maßnahmenscharfe</td> <td>CO₂-Minderungspotenzial</td> <td>Effizienz der Anschubkosten</td> <td>Beibehaltbarkeit der Maßnahme</td> </tr> <tr> <td>●</td> <td>●</td> <td>●</td> <td>●</td> </tr> </table>	Maßnahmenscharfe	CO ₂ -Minderungspotenzial	Effizienz der Anschubkosten	Beibehaltbarkeit der Maßnahme	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Maßnahmenscharfe	CO ₂ -Minderungspotenzial		Effizienz der Anschubkosten	Beibehaltbarkeit der Maßnahme																						
●	●		●	●																						
●	●		●	●																						
●	●		●	●																						
●	●		●	●																						
●	●	●	●																							
Kurzbeschreibung Zur Finanzierung eines Teils der zusätzlichen Maßnahmen und Projekte soll ein Klimaschutzfonds eingerichtet werden. Damit soll eine langfristige Sicherung der Finanzierung ermöglicht werden. Von städtischer Seite könnte ein Teil der Konzessionsabgaben zweckgebunden als Beitrag in diese Fonds fließen. Wie in anderen Städten auch sollten sich jedoch auch die Stadtwerke und weitere wichtige Akteure im Klimaschutz beteiligen. Die Mindestausstattung sollte bei bis zu 500.000 Euro jährlich liegen.																										
Mögliche nächste Handlungsschritte Klärung d7er Finanzierungsbereitschaft des Fonds. Entscheidung, ob und welche Förderprogramme durch dem Fonds finanziert werden sollen.																										
Zeitraum: ab 2011																										
Aufwand / Jährliche Anschubkosten (€): 500.000 (davon abhängig, ob auch bestehende Förderprogramme in den Fonds integriert werden. Nicht addierbar zu Anschubkosten, da Finanzierungsinstrument)																										
Möglicher Akteur / Initiator: Stadt Weitere Akteure: Stadtwerke																										
Ergänzende Maßnahmen: Bürger-/Firmen-Klimafonds, Weiterentwicklung Förderprogramm Energieeinsparung und Altbauanierung, Technikimpulse Bauen, Förderprogramm „Energieeffizienzmaßnahmen im Sektor GHD“																										
Hinweise / Beispiele / Effekte: In Hannover gibt es seit 1998 den Klimaschutzfonds „ProKlima“ mit einem Budget von etwa 5 Mio. Euro jährlich. Gespeist wird der Fonds von Hannover, umliegenden Städten sowie der Stadtwerke Hannover AG. Mannheim richtet einen Klimaschutzfonds mit jährlichen Budget von 800.000 Euro ein, zzgl. Mitteln für Förderprogramme in Höhe von 200.000 Euro jährlich.																										
		IFEU/Gertec 2009																								

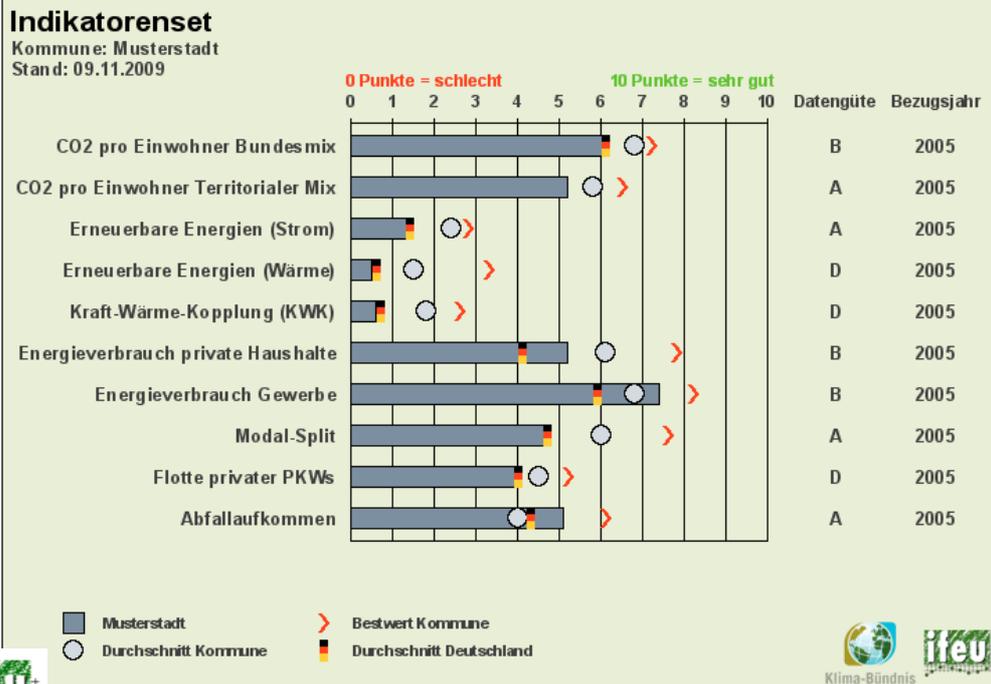


AP 5: Szenarienentwicklung – Beispiel Mannheim

- Trend-Szenario 2020 (business as usual) auf Basis der CO₂-Bilanz und der absehbaren Trendentwicklungen
- KLIMA-Szenario 2020 - verbesserte nationale Rahmenbedingungen - kommunale Initiative zur Erschließung der wirtschaftlichen Einsparpotenziale



AP 6: Fortschreibung und Erfolgsbilanzierung



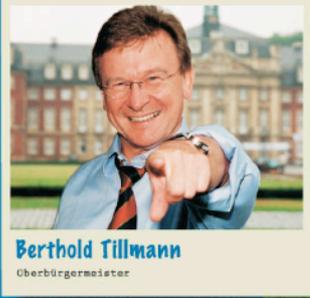
27/07/2010

11

AP 7: Konzept Öffentlichkeitsarbeit – Beispiel Münster

STADT MÜNSTER

»Klimaschutz – damit unsere Stadt auch in Zukunft lebenswert bleibt.«



Berthold Tillmann
Oberbürgermeister

KLIMA sucht **SCHUTZ** in MÜNSTER ... auch bei Dir!

Münster Auszubildende im Klimaschutz

STADT MÜNSTER

»Ich schalte komplett ab – statt Standby oder Leerlauf.«



Ilona Stockey
Ordnungsamt der Stadt Münster

KLIMA sucht **SCHUTZ** in MÜNSTER ... auch bei Dir!

Münster Auszubildende im Klimaschutz

STADT MÜNSTER

»Beim Spiel hau'n wir genug Energie raus, deswegen wird zu Hause gespart!«



Ivica Ivleevic, Jens Wissing, Guerino Capretti, Kurtulus Öztürk
Abwehr SC Preußen 06 e.V. Münster

KLIMA sucht **SCHUTZ** in MÜNSTER ... auch bei Dir!

Münster Auszubildende im Klimaschutz

27/07/2010

12

Zeitlicher Ablauf

	2010										2011				
	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Januar	Februar	März	April	Mai
AP 1: Gesamtstädtische CO ₂ -Bilanz	■	■	■	■	■	■	■	■	■						
AP 2: Wirtschaftliche Einsparpotenziale					↑		■	■	■	■					
AP 3: Partizipative Maßnahmenentwicklung	■	■	■	■	■	■	■	■	■						
AP 4: Maßnahmenprogramm					↑				■	■	■	■	■	■	
AP 5: Szenarienentwicklung											■	■	■	■	
AP 6: Fortschreibung und Erfolgsbilanzierung											■	■	■	■	■
AP 7: Umsetzungskonzepte Netzwerkbildung und Öffentlichkeitsarbeit											■	■	■	■	■

